

(Read download) Ich werde da sein, wenn du stirbst: Eine Liebesgeschichte

Ich werde da sein, wenn du stirbst: Eine Liebesgeschichte

Von Marie-Sophie Lobkowitz

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #379030 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-16Erscheinungsdatum: 2015-01-16File Name: B00SI9JMZO | File size: 61.Mb

Von Marie-Sophie Lobkowitz : Ich werde da sein, wenn du stirbst: Eine Liebesgeschichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich werde da sein, wenn du stirbst: Eine Liebesgeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unausgegoren - es bleiben viele Fragen offen ...Von Kindle-KundeIch habe ernsthaft mit mir gerungen, ob ich dieses Buch überhaupt kommentieren soll , denn das Thema per se ist ein solch Sensibles, da sich mir generell die Frage stellt,

ob hierzu überhaupt irgendwelche Rezensionen oder ähnliches angebracht sind. Da ich mich dennoch nun uere, mge - bei aller Kritik - die Autorin (falls sie von diesen Zeilen Kenntnis bekommt) als ausdrückliche Wertschätzung ihrer Person annehmen, denn: Ganz zweifelsohne hat sie ein sehr packendes Buch geschrieben, da den Leser lange beschäftigt. Die Geschichte als Solche ist schnell skizziert: Junge Frau verliebt sich in totkranken jungen Mann und verbringt mit ihm die letzten neun Monate seines Lebens. So weit so interessant und berührend und der Autorin ist großer Respekt dafür zu zollen, da sie geblieben ist, als viele Andere schon längst gegangen wären. Aber ansonsten? Sehr schade finde ich, da es nicht gelungen ist, den Menschen Conte wirklich fabar zu machen. Natürlich war die gemeinsam verbrachte Zeit zu kurz und zu extrem, um diesen jungen Mann richtig kennenzulernen, aber: Marie-Sophie Lobkowicz hat ihr Buch einige Monate nach dem Tod ihres Liebsten geschrieben, da wre gegend Zeit gewesen, um seinen Lebensweg zu recherchieren und somit ein Bild zeichnen zu können, da dieses Buch zu einer posthumen Reminiszenz an einen vermutlich sehr liebenswürdigen, unvergesslichen Menschen, der leider viel zu früh gestorben ist, gemacht hätte. Dieses ist leider ausgeblieben und so ist der Unterton des Buches eher " Isis hat was erlebt und erzählt davon" und nicht " Das war Conte, der es wert ist, nicht vergessen zu werden. "Grundstzlich darf man nicht außer Acht lassen, da die Autorin sehr jung war, als sie und Conte sich begegneten und sicherlich auch mit der einen oder anderen Situation einfach vllig berfordert war. Anders ist so manches nicht zu erklären - der Glaube an Gott ist ja durchaus schön und wichtig, aber wenn ich einen verdrehten, verwirrten Menschen vor mir habe, der dringend ärztliche Hilfe braucht, dann wre es vielleicht womöglich eventuell wichtiger, zuerst für die nötige Hygiene und adquate medizinische Versorgung zu sorgen und DANN zu beten - und eigentlich (aus Sicht der Angehörigen) vermutlich nicht zu verzeihen. So stellt sich zum Beispiel ganz laut die Frage, warum es zwar möglich war, die Mutter der Autorin in den schlimmen letzten Tagen nach Wien zu bitten, nicht aber z.B. die sehr geliebten Tanten Contes? Die Autorin merkt dazu an einer Stelle an, da ihre Mutter selbstverständlich zu IHRER Unterstützung angereist ist - aber hätte nicht auch der sterbende junge Mann Unterstützung seiner eigenen Familie gebraucht?? Außer dem jüngeren Bruder und einem Cousin wurde wohl niemand informiert - ich kann mir nicht vorstellen, da es nicht auch von dieser Seite Angehörige gegeben hat, die sich gerne noch zu Lebzeiten von Conte verabschiedet hätten.... Wirklich verblüfft hat mich am Ende des Buches die Aussage von Isis Vater, seine Tochter wre ein "Gnadengeschenk Gottes" an Conte gewesen. Die Aussage per se wundert mich nicht - stolze Väter halten ihre Töchter gerne mal für was ganz Besonderes - aber wie selbstgeflügelt / selbstverliebt mu man denn bitte sein, um ein solches Zitat in aller Ernsthaftigkeit an die Öffentlichkeit weiterzugeben???? Da ist im ganzen Kontext keinerlei Augenzwinkern zu lesen, also mu man wohl davon ausgehen, da die Autorin diese Aussage für bare Münze nimmt, sich also selber ebenfalls für ein "Gnadengeschenk Gottes" hält; und da kann ich dann nur noch sagen: Hut ab vor soviel Arroganz und Bigotterie. Das erlebt man in der Form dann doch eher selten. Es wre interessant zu wissen, welchen Blick die Autorin heute, 10 Jahre später, auf das Geschehen hat. Ich habe dieses Buch gelesen, weil mich das Buch "Filippas Engel" von Filippa Sajn-Wittgenstein sehr angesprochen hat und ich der irrigen Annahme war, da sich der gelebte Glaube der beiden jungen Frauen eventuell ähneln würde, da sie beide in einem ähnlichen Milieu aufgewachsen sein dürften. Dies war ein klarer Trugschluss meinerseits, 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schweres Thema wunderbar positiv erlebt und geschrieben. Von SPVielleicht gibt es mehrere Bücher zu diesen Themen: Liebe, Krankheit, Tod. Aber "Ich werde da sein, wenn du stirbst" ist einzigartig darin, dass die zu Tränen rührende und sehr berührende wahre Geschichte vor allem positiv ist! Man kann lachen, jede Situation nachvollziehen und mit der Autorin mitführend hoffen, genießen, leben und weinen. Sogar zum Nachahmen wird man durch die authentische Einbeziehung von Gott in das Leben - in guten und in schlechten Zeiten - motiviert. Glaube, Vertrauen, Hoffnung und Liebe zu Gott und geliebten Menschen - das ist das Geheimnis, das Neue und Andere, das was dieses Buch zu einem MUSS macht. Danke. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wunderbare Geschichte, die tief bewegt. Von I. Hundeshagen "Ich werde da sein, wenn Du stirbst" - ein wunderbares Buch, das mich tief bewegt hat. Eigentlich lese ich mit Vorliebe englische Krimis und es muss schon viel passieren, diese Lesegewohnheit zu durchbrechen. Marie-Sophie Lobkowicz hat es geschafft. Ich habe noch nie ein Buch gelesen, das so viele Emotionen in mir ausgelöst hat. Ich fühlte mich, als wre ich selbst ein Teil der Geschichte. Die Schmerzen, die Conte durchleben muss, habe ich tief gespürt. Die Verzweiflung umklammerte meine Seele. Es scheint so ausweglos und dennoch gibt dieses Buch auch unendlich viel Kraft. Marie-Sophie Lobkowicz gelingt es, den Leser auf eine spannende Reise mitzunehmen. Man kann sich fragen, woher sie die Stärke genommen hat, die schwere Krankheit und die gesamte Situation um Conte zu meistern, doch gleichzeitig ist das sonnenklar. Ich habe am Ende des Buches sehr geweint und war doch auch erleichtert. Denn dieses Buch vermittelt eine ganz große Zuversicht. Diesen Weg hat Gott begleitet. So furchtbar die letzten Monate der Krankheit waren, so wunderbar waren sie auch. Conte war nicht allein. Gott hat ihm Isis geschenkt und er hat Heilung erfahren. Dieses Buch gibt Kraft und Hoffnung, aber das lesen Sie am Besten einfach selbst.

Kurzbeschreibung Eine wahre Liebesgeschichte im Wien unserer Tage. Eine junge Frau und ein junger Mann lernen sich kennen. Er hat Krebs. Trotzdem sucht sie seine Nähe und wei eines Tages: Das ist die Liebe meines Lebens. Doch

beide haben Angst, sich ihre Gefühle einzugestehen. Er weiß, dass er sterben wird, und möchte die junge Frau nicht an eine Liebe binden, die ohne Zukunft ist. Doch ihr wird klar: Ihre Liebe ist stärker; sie muss gelebt werden, unabhängig davon, wohin sie führen und was ihr Preis sein wird. Schließlich verspricht sie ihm: Ich werde da sein, wenn du stirbst! Und dann beginnt für beide ein ebenso seltsames wie bitteres Miteinander bis die Stunde des Abschieds gekommen ist. Das Erinnerungsbuch von Marie-Sophie Lobkowitz, die ihren geliebten Freund bis zuletzt begleitet und ihn schließlich in die Hände Gottes gibt, ist eine eindrucksvolle Parabel von der Kraft der Liebe.

Kurzbeschreibung Eine wahre Liebesgeschichte im Wien unserer Tage. Eine junge Frau und ein junger Mann lernen sich kennen. Er hat Krebs. Trotzdem sucht sie seine Nähe und weiß eines Tages: Das ist die Liebe meines Lebens. Doch beide haben Angst, sich ihre Gefühle einzugestehen. Er weiß, dass er sterben wird, und möchte die junge Frau nicht an eine Liebe binden, die ohne Zukunft ist. Doch ihr wird klar: Ihre Liebe ist stärker; sie muss gelebt werden, unabhängig davon, wohin sie führen und was ihr Preis sein wird. Schließlich verspricht sie ihm: Ich werde da sein, wenn du stirbst! Und dann beginnt für beide ein ebenso seltsames wie bitteres Miteinander bis die Stunde des Abschieds gekommen ist. Das Erinnerungsbuch von Marie-Sophie Lobkowitz, die ihren geliebten Freund bis zuletzt begleitet und ihn schließlich in die Hände Gottes gibt, ist eine eindrucksvolle Parabel von der Kraft der Liebe.

über den Autor und weitere Mitwirkende Marie-Sophie Anna Kaspara Prinzessin Lobkowitz, wie ihr hergebrachter Adelsname lautet, entstammt einer traditionsreichen sddeutsch-böhmischen Familie. Nach ihrem Studium der Geschichte in Salzburg und Wien war "Ich werde da sein, wenn du stirbst" ihr erstes Buch. Diese selbst erlebte, erschütternde Liebesgeschichte erklimmte sofort die Bestsellerlisten und löste ein großes mediales Echo aus.